

Ausstellung „Kunst kennt keine Behinderung“ läuft

RHEDE (sh). Der Garten an der Büngern-Technik ist derzeit Ausstellungsraum. Die Mitarbeiter der Werkstatt für behinderte Menschen haben dort die Bilder aufgehängt oder aufgestellt, die in den vergangenen Monaten entstanden sind. Zum siebten Mal lädt die Behindertenwerkstatt in diesen Tagen zur Ausstellung.

„Kunst kennt keine Behinderung“ lautet das Thema. Heute, morgen und am Sonntag sind alle Interessierten eingeladen, sich zwischen 10 und 18 Uhr die Arbeiten anzuschauen.

Das ganze Jahr über werde in den beiden Gruppen für Schwerst-Mehrfachbehinderte gemalt, berichtet Nicola Rosenberger, die zusammen mit ihren Kollegen viel Arbeit in das Kunstprojekt steckt.

„Wir assistieren“, sagt sie. Das sei eine ganz tolle Aufgabe, „weil wir nah am Einzelnen dran sind“. Die Beschäftigten arbeiteten mit Pinsel, Schwämmen, Spachtel oder Sand, mit Acryl, Lack oder Aquarellfarbe. Jeder so, wie es möglich sei. Da werde auch schon mal ein Schwamm unter eine



Nicola Rosenberger schaut sich mit den Beschäftigten Silke (im Rollstuhl) und Dagmar die Ausstellung an.

Foto: Sabine Hecker

Mauerkelle gebunden, um einem Beschäftigten das Malen zu ermöglichen.

„Es entsteht viel Lebensfreude bei dieser gemeinsamen Malerei“, sagt Rosenberger. Dazu komme, dass die Beschäftigten richtig stolz seien, wenn ihre Arbeiten bei der Ausstellung zu sehen sind – und verkauft werden. Alle Bilder, die noch bis Sonntag in der Büngern-Technik am Stangenkamp 2 zu sehen sind, können auch gekauft werden. „Der Erlös kommt den Beschäftigten zugute“, sagt Rosenberger.